

NEWSLETTER

13.01.2020

Avenue ID: 3041
Artikel: 1
Folgeseiten: 4

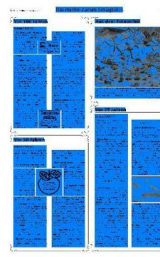
Print



10.01.2020 Reussbote

Das machte damals Schlagzeilen

01



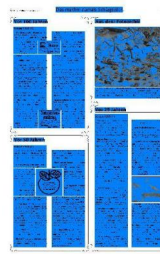
Das machte damals Schlagzeilen

Aus dem Fotoarchiv



Das Haus, das vor 100 Jahren im «Reussbote» zum Verkauf ausgeschrieben wurde, (siehe Inserat nebenan) finden wir gleich rechts neben dem Hexenturm mit dem rückseitigen Treppenaufgang. Fotograf dieser Aufnahme von 1962 aus der Vogelperspektive war Werner Friedli, der über Jahre mehrere Bilder von Mellingen im Tiefflug knipste.

Quelle: ETH Bildarchiv



Vor 100 Jahren

Januar 1920 (1)

Der höchstbezahlte Beamte der Eidgenossenschaft ist offenbar zurzeit der schweizerische Gesandte in Wien, da die österreichische Krone nur noch 3 Rappen gilt und sein Gehalt 40 000 Franken beträgt. Dafür bekommt er beim Umwechselln in Wien rund 1 330 000 Kronen. Mit dieser fürstlichen Summe wird sich wohl auch in Wien leben lassen!

Ein billiges Haus. Während die ganze Welt unter Wohnungsnot leidet, scheint das kleine, am nördlichen Ufer des Walensees gelegene Quinten von diesem Übel befreit zu sein. So kam daselbst ein kleines Heimwesen, bestehend aus Wohnhaus mit zwei Kellern, einer Stube, einer Küche und einer geräumigen Kammer, nebst zwei kleinen anstossenden Bodenflächen auf die Versteigerung und wurde um den fabelhaft billigen Preis von 300 Franken losgeschlagen. Wo rühmt sich ein Ort derartiger Wohnverhältnisse?

Das Telefon leidet seit längerer Zeit an Überbelastung. Nicht selten muss man sich drei und mehr Stunden gedulden, bis die gewünschte Verbindung hergestellt wird. Dadurch wird ihm natürlich die Eigenschaft eines raschen Verkehrsmittels genommen. An dieser Kalamität trägt aber gerade das Publikum selber die Hauptschuld. Ein kleines Beispiel: Dreiviertel der telefonisch aufgegebenen Inserate könnten uns durch die Post zugestellt werden, wenn die Aufgabe nicht auf den letzten Moment hinausgeschoben würde. Das Telefon sollte nur

in dringenden Fällen zur Inserataufgabe benützt werden. Indem man der Bequemlichkeit frönt, hindert man wirklich Dringendes an der raschen Erledigung, wofür das Telefon eigentlich nur da ist. Von den «Telefonkränzchen» gar nicht zu reden...

Neue Fernleitungen. Die Telefonverwaltung projiziert

neue Kabelanlagen mit je 40 Doppeladern für die Strecke Bern – Zürich und Zürich – Winterthur. Die Technik erlaubt mit diesen 40 Adern 60 Gesprächsverbindungen zu schaffen.

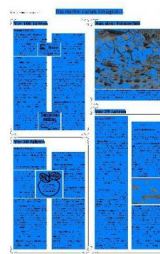
Die «alti Liebi». Seinerzeit haben verschiedene Herrschaften hochmütig der Stadt Baden den Rücken gekehrt und ihr Heil in Zürich gesucht, wohin sie jeden Abend zurückkehrten. Jetzt ist solchen in Zürich das Pflaster zu heiss geworden und wäre ihnen Baden wieder gut genug. Hoffentlich wird man sich aber hier nicht beeilen, schreibt die «Schweiz. Fr. Presse» mit Recht, ihnen Wohnungen zur Verfügung zu stellen, für welche bei der Einwohnerschaft selber Nachfrage ist.

Sparmassnahmen im Verbrauch elektrischer Energie werden in Mellingen vom Verwaltungsrat angeordnet. So dürfen u. a. alle elektrischen Öfen, Dörrreinrichtungen und Bügeleisen nur während der Tageshel-

le benutzt werden. Schaufenster- und Luxusbeleuchtungen sind verboten. Beleuchtungskörper dürfen nur solange als dringend nötig eingeschaltet sein. Übertretungen werden bestraft, eventuell sogar mit Stromentzug!

Zu verkaufen ein
Haus
mit 3 Wohnungen, auch geeignet für Geschäft.
Scheunengasse Nr. 113
Mellingen

**Satisfaktions-
erklärung.**
Der Unterzeichnete nimmt die
Auslagen gegen Otto Stäubli
hiermit zurück.
Mellingen, 17. Jan. 1920
Gottf. Michel.



Vor 50 Jahren

Januar 1970 (1)

Auch Frauen sollen Militärdienst leisten. Die Schweiz. Offiziersgesellschaft schlägt vor, den Militärdienst für Frauen in der revidierten Bundesverfassung zu verankern.

Gletschervorstoss im Jahre 1968. In der Zeit vom 1. Oktober 1967 bis zum 30. September 1968 haben eine Reihe von Gletschern der Schweizer Alpen eine Vergrößerung der Gesamtmasse erfahren. Von insgesamt 98 beobachteten Gletschern sind 35 länger geworden; bei 27 von ihnen handelt es sich um «echte» Vorstöße, bei denen die Gletscherbewegung sicher massgeblich beteiligt war. Mit über 93 Metern ist der Allalngletscher im Saastal Rekordhalter.

Ehering im Kuhbauch. Vor 12 Jahren war einer Bäuerin in Altendorf SZ ihr Ehering abhanden gekommen. Nun ist das Rätsel gelöst worden. In einer Metzgerei im Kanton Thurgau wurde eine Kuh geschlachtet und als der Magen ausgeschüttet wurde, kollerte ein Ehering heraus. Anhand des eingravierten Namens des Ehemannes, der den Ring geschenkt hatte, konnte der Metzger die Adresse der Bäuerin feststellen. Es stellte sich nun heraus, dass der Ring der Bäuerin beim Tränken eines Kalbes von diesem verschlungen wurde, ohne dass sie dies bemerkte.

Ein 100 Kilo schwerer Glockenklöppel durchbrach im Stanser Kirchturm das Schallfenster und sauste gegen 50 Meter weit zu Boden, wo er sich 40 cm in den

gefrorenen Boden eingrub. Der Vorfall mit dem 1531 handgeschmiedeten Eisenklöppel dürfte auf eine Materialermüdung zurückzuführen sein.

400 Hasen aus Ungarn. Im Lausanner Bahnhof sind 400 Hasen aus Ungarn eingetroffen. Nach ihrer Ankunft wurden sie

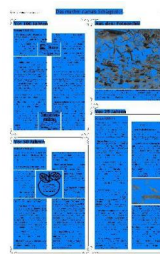
auf Fahrzeuge verladen, um im ganzen Kantonsgebiet ausgesetzt zu werden. Der Kanton Waadt bezahlte je Stück über 80 Franken.



Ertragreiche Bündner Jagd. Die diesjährige Hochjagd ergab folgende Resultate: Hirschtiere 858 (im Vorjahr 788), Hirschkühe

912 (793), Rehböcke 1223 (914), Rehgeissen 18 (8), Gamsböcke 1959 (2228), Gamsgeissen 713 (786), Murmeltiere 4224 (4679). Es wurden im ganzen 4920 Hochjagdpatente gelöst. Aber auch der finanzielle Ertrag der Bündner Jagd ist nicht unbedeutend. So rechnet man für das kommende Jahr mit 720 000 Franken Einnahmen aus Jagdpatenten, 12 000 Franken Gebühren für die Eignungsprüfung, 8000 Franken Bussen, 10 000 Franken Erlös aus dem Abschuss von säugenden Hirschkühen und Knopfspiessern.

Eine neue Zeitung: «AZ». Diese neue Zeitung mit einer Auflage von 68 000 Exemplaren ist aus einem Zusammenschluss von zehn sozialdemokratischen Zeitungen entstanden, u. a. «Freier Aargauer». Die Zentralredaktion ist in Zürich, daneben stehen die bisherigen Redaktionen als Regionalredaktionen fort.



Vor 25 Jahren Januar 1995 (1)

Rekord-Kälte in Teilen der Schweiz.

Schnee und klarer Himmel lassen die Kälte-Rekorde in der Schweiz gleich reihenweise fallen: Ulrichen im Goms (VS) hat mit 31 Grad unter Null den Spitzenplatz auf der Kälte-Hitliste errungen. Samedan (GR) steht an zweiter Stelle mit Minus 30 Grad.

Kürzere Gletscher.

Die Gletscher in den Schweizer Alpen werden immer kürzer. In den Beobachtungsjahren 1992/93 betrug der durchschnittliche Rückgang der Gletscherzungen 12,2 Meter. Von den 79 ausgewerteten Gletscherzungen ging die Länge in 73 Fällen zurück; Beobachtet werden 121 Gletscher.

«Papiliorama» abgebrannt.

Das «Papiliorama» im neuenburgischen Marin – ein künstliches Tropenparadies unter Glas-kuppeln – ist am Neujahrsabend bei einem Brand zerstört worden. Schmetterlinge, Insekten und Reptilien kamen in den Flammen um. Exotische Vögel, die wegfliegen konnten, starben den Kälte-tod. Der Brand wurde mit grösster Wahrscheinlichkeit durch einen technischen Defekt ausgelöst.

«Tele M1» ging auf Sendung.

Mit einem halbstündigen Aargauer Magazin hat sich das neue Regionalfernsehen «Tele M1» am 6. Januar erstmals den Zuschauern präsentiert. Zurzeit können etwa 400 000 Personen im Sendegebiet Ost die Beiträge empfangen. Ab dem 3. Februar wird dann auch das Sendegebiet West dabei sein.

Stress für Garagenbetriebe.

Jeden Winter erleben Garagen das gleiche Phänomen: Erst nachdem es geschneit hat, drängen die Autofahrer zum Pneuwechsel.

Auch im Aargau hatten nach dem grossen Schneefall zum neuen Jahr viele Garagen diesbezüglich Hochkonjunktur. In der Aarauer Filiale der Pneu Egger beispielsweise, wurden bis am 3. Januar 250 Fahrzeuge winterauglich umgerüstet oder 800 Pneus montiert.

«Neue» Zeitung im Eigenamt.

Die Lenzburger Kromer AG, Besitzerin der Wochenzeitung «Lenzburger Bezirksanzeiger» und «Seetaler/Lindenberg», lanciert in der Region Birrfeld/Mägenwil/Schinz-nach mit dem «Eigenämter Anzeiger» eine neue Gratiszeitung.

Metallbaubetrieb am Ende.

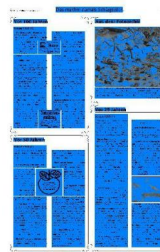
Die Firma Demuth Metallbau AG hat mit dem Jahreswechsel schliessen müssen. Mit ihr verliert Baden ein einst blühendes Unternehmen in der Metallbaubranche.

TSV Rohrdorf: Mit Schwung ins neue Jahr.

Es ist schon seit langem Tradition, dass der TSV Rohrdorf über die Neujahrstage zu seinen Turneraufführungen einlädt. Die rund 200 Turnerinnen und Turner vom TSV St. Martin Rohrdorf boten den Zuschauern in der Doppelturnhalle Hinterbächli ein vielfältiges und abwechslungsreiches Programm unter dem Motto «Yabba-Dabba-TSV». Getreu dem Motto sorgten Fred und Wilma Feuerstein mit Barney und Betty Geröllheimer zwischen den einzelnen Turnerdarbietungen mit witzigen Sketchen aus der Steinzeit für Kurzweil und gute Unterhaltung.

950 Jahre «Kirchort Mellingen».

1995 gedenkt die katholische Kirchgemeinde Mellingen der ersten Erwähnung ihrer Pfarrkirche vor 950 Jahren. Am 1. Januar begann das Jubiläumsjahr, in dem etliche Festivitäten begangen werden. Als erstes wurde im Neujahrgottesdienst eine besondere Kerze eingesegnet, die das ganze Jahr hindurch das Jubiläum begleitet und



in jedem Gottesdienst angezündet wird. Die rund zehn Kilo schwere Kerze wurde im Kapuzinerinnenkloster «Maria von den Engeln» in Wattwil hergestellt und ist gegen einen Meter hoch. – Aber nicht nur die Kirchgemeinde hat allen Grund zu feiern, sondern auch die Gemeinde Mellingen, ist dies doch die erste eindeutige Erwähnung Mellingens überhaupt.

(höro)